

# „Strukturdebatte heißt nicht Fusionsdebatte“

1. Z 23.4.10

Bürgermeister Thorsten Krüger setzt auf Treffen mit Ministerium Ende April – Langener sind für den 14. Juni zum Stadtrat eingeladen

LANGEN. „Eine Fusion zur Entschuldung der Gemeinden nach dem Zukunftsvertrag ist nicht alleiniges Allheilmittel“, sagt Bürgermeister Thorsten Krüger. Der Verwaltungschef ist erfreut, dass sich nun auch die Junge Union (JU) zur aktuellen Strukturdebatte Gedanken macht.

Die Nachwuchs-Christdemokraten hatten durch ihren Vorsitzenden Sebastian Runne unter anderem erklärt, „dass es nicht stimmt, wenn die SPD Langen behauptet, dass die CDU eine Strukturdebatte mit bunten Bildern führt“. Die CDU sei vielmehr einzige Partei im Landkreis,

die sich früh und als erste Gedanken über Strukturveränderungen gemacht habe, meint Runne.

Krüger zeigte sich gestern „etwas verwundert“. Habe er doch erst jüngst Beispielberechnungen über die finanziellen Auswirkungen eines Zusammenschlusses von Langen mit einer anderen Kommune im Landkreis vorgestellt. „Wo sind denn die Zahlen der JU?“, fragte Krüger. „Oder geht es nur um Parteipolitik?“ In den Gremien der Stadt bestehe fraktionsübergreifende Einigkeit, dass eine Fusion für Langen derzeit keine Alternative sei.

Krüger: „Die Stadt Langen be-

schäftigt sich schon mehr als zwei Jahren mit Alternativen einer langfristigen und nachhaltigen Entschuldung.“ Hierzu gehörte und gehört auch die intensive Auseinandersetzung zunächst mit der Möglichkeit der Gewährung einer „kapitalisierten Bedarfswweisung“ durch das Land und jetzt mit dem „Zukunftsvertrag“.

## Wissen um die Hürden

Alle Handelnden in der Stadt Langen wissen um die Höhe der Hürden, die zu meistern seien, um in den Genuss von finanziellen Leistungen aus dem Zukunftsvertrag zu kommen. Krü-

ger: „Die Stadt Langen hat ihre Hausaufgaben in den vergangenen Jahren gemacht.“

Auch wenn die Finanz- und Wirtschaftskrise im Moment kein guter Begleiter sei auf dem eingeschlagenen Weg, werde dieser weiter verfolgt. Deshalb steht die Stadt bereits bezüglich der Gewährung einer Entschuldungshilfe nach dem Zukunftsvertrag ohne vorhergehende Fusion in Kontakt mit dem Ministerium. Ein Treffen zwischen Ministeriumsvertretern und Vertretern der Stadt Langen soll Ende April in Hannover stattfinden. Nach Ansicht Krügers sei es dringend er-

forderlich, auf den Weg der sachlichen und unparteilichen Diskussion zurückzukehren. „Es ist legitim, unterschiedliche Meinungen zu haben und zu vertreten, nur muss man auch Raum für andere Überlegungen lassen und gemeinsam Wege finden.“

Der Bürgermeister lädt schon jetzt alle Langener zur Sitzung des Rates am 14. Juni in den Lindenhofsaal ein. Dann wird das Thema Strukturdebatte aufgrund eines SPD-Antrages auf der Tagesordnung stehen. Krüger: „Herr Runne ist ebenfalls herzlich eingeladen, mit mir das Gespräch zu diesem Thema zu suchen.“ (as)